

NABU Kiel zu den Baumrodungen im Düsternbrooker Gehölz: In Kiel ist die Aussicht wichtiger als der Arten- und Klimaschutz

Naturschutzbund Deutschland
NABU Kiel

Im Düsternbrooker Gehölz wurden unterhalb des ehemaligen Standortes des Marientempels im Januar Bäume gerodet. Die gesunden Buchen mussten dem „schönen Ausblick“ weichen. Für den NABU Kiel steht fest: Arten- und Klimaschutz sind wesentlich wichtiger als eine Aussicht. Bäume nur für den Ausblick auf die Förde zu roden ist in Zeiten des Klimawandels und des massiven Artensterbens nicht mehr akzeptabel. Spätestens seit dem Ausruf des Klimanotstandes müssten solche Maßnahmen in Kiel der Vergangenheit angehören.

Hartmut Rudolphi
vorstand@nabu-kiel.de

Kiel, 07.02.2021

Das Düsternbrooker Gehölz ist ein artenreicher Wald mitten in Kiel. Hier brüten Waldkauz, Kolkrabe und Buntspecht, die Gewässer sind Laichhabitat für Erdkröten und der Wald ist ein existenzielles Jagdhabitat für die Düsternbrooker Fledermäuse wie die Zwergfledermaus. Die Arten sind auf geschlossene Wälder ohne Eingriffe angewiesen. In Zeiten des massiven Artensterbens müssen solche Gebiete erhalten bleiben.

Noch 2015 war der südöstliche Bereich vollständig mit Wald bestockt. Inzwischen ist dort ein teilversiegelter Platz und eine Schneise, die in den ehemals geschlossenen Waldbereich reingeht. Der Vergleich von Luftbildern von 2015 und heute macht den Eingriff auf den rund 2.200 m² deutlich. Es ist schon sehr fraglich, wie wichtig ein Blick auf die Förde ist, wenn sich die Förde nur 200m weiter befindet und man direkt an ihr spazieren gehen kann. Und wenn auch sicherlich der rechtlich notwendige Waldausgleich für die Fläche erbracht wurde, diese Bäume stehen vermutlich nun außerhalb der Stadt, was für die Tierwelt im Düsternbrooker Gehölz kein Gewinn ist.

Der NABU Kiel fordert seit vielen Jahren von der Politik den Kieler Wald vollständig als Naturwald auszuweisen. Bisher haben die Gespräche mit den entscheidenden Parteien nichts erbracht, aber der aktuelle Eingriff zeigt, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Arten- und Klimaschutz dürfen nicht nur auf dem Papier irgendwelcher Beschlüsse stehen, sondern müssen auch umgesetzt werden.

V. i. S. d. P. Hartmut Rudolphi, NABU Kiel

Anhang



Schneise mit gerodeten Bäumen, 30.01.21



gesunde Buchen mit frischen Schnittflächen, 30.01.21



Platz und Schneise Ecke Kiellinie/Düsternbrooker Weg, wo noch 2015 geschlossen mit Wald bestockt war, 30.01.21



Google 2015, geschlossener Waldbereich



Google 2020, Bereich mit offener Fläche